

# DiA-Burglesum

## Was konnte bisher realisiert werden?



### Vorbemerkung:

Die Vergabe des Projekts an den OA-Bereich Burglesum wurde vom Beirat sehr positiv aufgenommen. Aufgrund der ersten Presseberichte gab es zahlreiche Anmeldungen. Durch die Corona-Pandemie ist das Projekt in den Jahren 2021 und auch noch 2022 zum Erliegen gekommen. Dennoch gab es einige positive Ergebnisse, die durch Corona nicht behindert wurden.

### Ergebnisse:

- Aufgrund von Presseberichten und persönlichen Ansprachen gab es bisher insgesamt 93 Anmeldungen, darunter nur 2 Personen mit Migrationshintergrund
- Anfang 2022 wurden alle Personen im Rahmen eines Telefon-Interviews strukturiert befragt, überwiegend von einem Schülerpraktikanten (Dion Lippke) und vom Projektkoordinator.
- Es zeigte sich, dass von 60 Personen die erreicht wurden:
  - 63 % zu Hause einen Internetanschluss haben
  - Es haben 20 ein Handy; 30 % Smartphone; 16 % PC; 25 % Laptop; 25 % Tablet *mehrfach Nennungen waren erlaubt*
  - Digitale Kenntnisse: 3 % gute; 42 % geringe; 55 % keine
  - Am DiA-Treffpunkt interessiert waren 38 %; 12 % vielleicht; 50 % weiß nicht
  - Schulungsort: 23 % Lesum; 20 % St. Magnus, 18 % Marßel; 16 % Grambke; 23 % egal
- 14 Alteneinrichtungen im OAB wurden angeschrieben,
  - ERGEBNISSE: Friedehorst „Da Vinci“ und St. Birgitta (Marßel) zeigten Interesse. Mit Unterstützung der LIONS-Freunde begannen im Mai die ersten Kurse, sie werden in Eigenregie mit qualifizierten Pflegepersonen fortgeführt.
- In St. Birgitta (Marßel) sollten ab Mai 2022 ebenfalls Kurse mit Unterstützung der LIONS-Freunde durchgeführt werden, sie wurden immer wieder aufgrund von Corona-Ausbrüchen abgesagt – zuletzt im Dez. 2022. Nächster Versuch im Feb. 23
- Außerdem wurden 4 Standorte im OAB-Bereich gefunden, um möglichst ortsnah in allen Teilgebieten die Schulungen durchzuführen, neben Marßel gibt es den Standort in Grambke (Luise-Morgenthal-Begegnungs-Stätte), in Lesum (Heimat-Verein) und in St. Magnus (TSV St. Magnus)
- In Grambke haben im November 2022 die Schulungen begonnen, als Trainerinnen konnten zwei Oberschülerinnen zusammen mit der Quartierskoordinatorin gewonnen werden. Es zeigten sich die Grenzen des LIONS-Konzepts, sodass es nach zwei Schulungen – auch aufgrund der Erkrankung der Koordinatorin - eine Unterbrechung gab. Inzwischen laufen die Schulungen wieder.
- Da die beiden Verfasser von „WvS“ nicht mehr im vorgesehenen Umfang zur Verfügung stehen, mussten weitere qualifizierte Unterstützer\*innen gefunden werden.
- Von den drei gefunden qualifizierten Personen ist noch ein IT-Spezialist verblieben, er hat inzwischen ein neues Schulungskonzept erarbeitet.
- Die Suche nach geeigneten Trainer\*innen war im Januar 2023 erfolgreich. Insgesamt 16 Personen haben sich gemeldet, 11 von ihnen haben an einem Treffen am 31. Januar 2023 teilgenommen. Die Schulungen für diese Personen beginnen am 20. Februar 2023.

- Auf der Hardware-Seite gab es durch Corona keine Behinderungen. Auf Basis der Erkenntnisse der LIONS-Freunde wurde in Abstimmung mit dem NETZWERK Digitalambulanzen für die Schulungen das Tablet „terra 1006“ ausgewählt.
- Es konnten bisher 66 Tablets beschafft werden
  - 10 Tablets vom Beirat Burglesum
  - 10 Tablets aus WiN-Mitteln des Quartiers Marßel
  - 10 Tablets über die Hans-Wendt-Stiftung
  - 10 Tablets über die Förderung der Volksbank Bremen-Nord
  - 20 Tablets über die Förderung durch die Stiftung der Sparda-Bank
  - 6 Tablets vom NETZWERK Digitalambulanzen
- Außerdem wurde die Beschaffung eines White-Boards für das Schulungszentrum Marßel von der „Sparkasse Bremen“ mit 2.500 € und von der „Stiftung für das Ehrenamt“ mit 2.400 € gefördert.

Anmerkung: In den meisten Fällen konnten die Förderanträge von der SG Marßel gestellt werden, bei den beiden letzten Anträgen reichte die Satzung der SG Marßel nicht aus, deshalb konnte das Nachbarschaftshaus Marßel e.V. als weiterer Partner für das Projekt gewonnen werden.

#### FAZIT:

Aus Sicht des Projektkoordinators sind die gewonnenen Erkenntnisse verwertbar. Insgesamt gesehen sind sie aber nicht zufriedenstellend. Der Versuch den OAB-Bereich Burglesum komplett in die Qualifizierung „Digital im Alter“ einzubinden war letztlich auch aufgrund mangelnder Unterstützung wichtiger Akteure nicht in dem geplanten Zeitrahmen erfüllbar. Unabhängig von dieser Feststellung gibt es durchaus positive Entwicklungen, die es lohnend erscheinen lassen, das Projekt fortzusetzen.

Es gibt allerdings auch noch formale Hürden, die nicht einfach zu überwinden sind:

1. Welchen Status haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen?
2. Welche Verträge können abgeschlossen werden?
3. Wie sind die Mitwirkenden versichert?
4. Welche Möglichkeiten gibt es – bei aller Ehrenamtlichkeit – einen Kostenersatz zu leisten?

Ob die angedachten Lösungen realisierbar bzw. ausreichend sind, muss ggfs. von „kompetenter“ Stelle geprüft werden.

Eine Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse in andere OA-Bereiche ist dennoch denkbar. Bisher in Bremen-Nord geführte Gespräche zeigen erste Möglichkeiten auf. Ein Grundsatzproblem wird aber sein, die für die Schulungen auf breiter Ebene erforderliche Hardware könnte ein Hindernis darstellen.

**Das sind WIR →**

## Projektteam DiA-Burglesum

Werner Müller, Koordinator

Tel.: 0421-6360220

Stockholmer Straße 24, 28719 Bremen

Mail: [wm.sgm@web.de](mailto:wm.sgm@web.de)



# DIGITAL IM ALTER

MODELL-PROJEKT IM ORTSAMTSBEREICH (OAB) BURGLESUM